

# IMPRESSUM

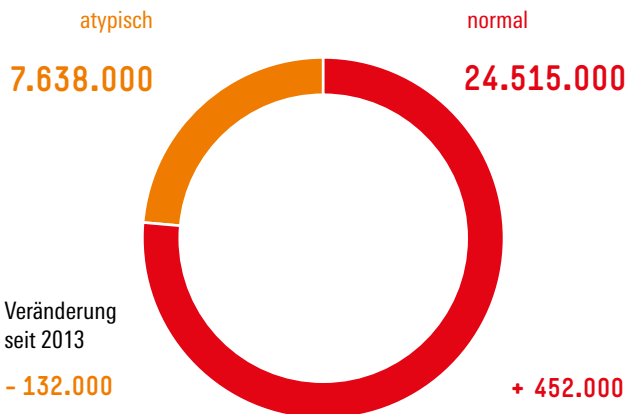
Herausgeber: Hans-Böckler-Stiftung  
Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf, Telefon: 02 11 / 77 78-0  
Verantwortlicher Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Jäger  
Leiter Öffentlichkeitsarbeit: Rainer Jung  
Redaktion: Philipp Wolter (Leitung), Dr. Kai Kühne, Jörg Hackhausen,  
Sabrina Böckmann  
E-Mail: [redaktion-impuls@boeckler.de](mailto:redaktion-impuls@boeckler.de); Telefon: 02 11 / 77 78-148,  
Fax: 02 11 / 77 78-207;  
Druck und Versand: Setzkasten GmbH, Kreuzbergstraße 56, 40489 Düsseldorf  
Nachdruck von Texten und Grafiken nach Absprache mit der Redaktion und Angabe der Quelle frei  
[www.boecklerimpuls.de](http://www.boecklerimpuls.de)

## ATYPISCHE BESCHÄFTIGUNG

### „Normale“ Beschäftigung nimmt zu

Die Zahl der Erwerbstätigen in einem Normalarbeitsverhältnis ist nach Angaben des Statistischen Bundesamts 2014 auf rund 24,5 Millionen gestiegen. Ihr Anteil an den Erwerbstätigen liegt damit bei 68 Prozent. Gleichzeitig sinkt die Zahl der Arbeitnehmer, die geringfügig, befristet oder in Leiharbeit beschäftigt sind. Dabei ist zu berücksichtigen: Für die Statistikbehörde gelten Teilzeitkräfte, die mehr als 20 Stunden pro Woche arbeiten, als normalbeschäftigt. Andere Statistiken wie etwa die Datenbank Atypische Beschäftigung des WSI zählen auch diese Teilzeitbeschäftigten zur Gruppe der atypisch Beschäftigten – und konstatieren eine leichte Steigerung.

So waren Arbeitnehmer 2014 beschäftigt ...



Quelle: Destatis, August 2015, [bit.do/impuls0022](http://bit.do/impuls0022)

## ARBEITSZEIT

### Tarifverträge bieten viel Spielraum

Den Achtstundentag abzuschaffen, wie es Arbeitgebervertreter fordern, wäre laut einer Analyse des WSI-Tarifarchivs unnötig und schädlich: Die bestehenden tariflichen Regelungen bieten eine Fülle an Möglichkeiten der flexiblen Arbeitszeitgestaltung wie beispielsweise befristete Anpassungen, Arbeitszeitkorridore und Arbeitszeitkonten. „Wir brauchen keine Aufweichung von Schutzregelungen, sondern eine kluge Nutzung der bestehenden Gestaltungsspielräume“, so WSI-Tarifexperte Reinhard Bispinck.

Quelle: WSI August 2015, [bit.do/impuls0026](http://bit.do/impuls0026)

## AUSBILDUNG

### Reifere Bewerber bevorzugt

Ein Experiment des Wissenschaftszentrums Berlin (WZB) mit fiktiven Bewerbungen zeigt: Junge Leute können sich nach dem Realschulabschluss Zeit nehmen, um sich zu orientieren. Wenn sie sich dabei berufsvorbereitend qualifizieren, steigen sogar die Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Personalchefs laden offenbar lieber Bewerber ein, die zwei Jahre älter sind als Schulabgänger. Wer in dieser Zeit nur jobbt und sich nicht weiterbildet, verschlechtert aber seine Chancen.

Quelle: WZB, Juni 2015; Dorothea Kübler und Julia Schmid, Take your time to grow: A field experiment on the hiring of youths in Germany, WZB Discussion Paper, 2015, [bit.do/impuls0027](http://bit.do/impuls0027)

Die Chancen, zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden, steigen zwei Jahre nach dem Realschulabschluss um ...

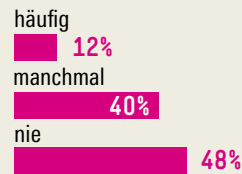
# 13%

wenn sich die Bewerber weitergebildet haben

## BETRIEBSRÄTE

### Jeder zweite Chef torpediert Mitbestimmung

Arbeitgeber versuchen die Beteiligung des Betriebsrates zu behindern\* ...



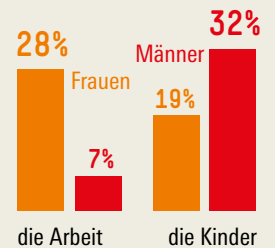
\* gilt für privatwirtschaftliche Betriebe mit Betriebsrat und mit mindestens 20 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten

Quelle: WSI-Betriebsrätebefragung 2015

## VEREINBARKEIT

### Mütter wollen mehr arbeiten

Eltern wünschen sich mehr Zeit für ...

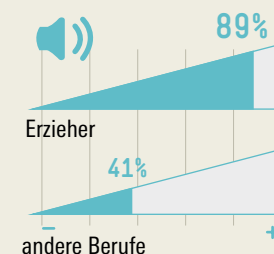


Quelle: Destatis, August 2015  
[bit.do/impuls0023](http://bit.do/impuls0023)

## GESUNDHEIT

### Hohe Belastung für Erzieher

Häufig Lärm ausgesetzt sind ...

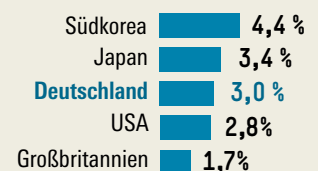


Quelle: DGB-Index Gute Arbeit, Juni 2015  
[bit.do/impuls0024](http://bit.do/impuls0024)

## FORSCHUNG

### Koreaner investieren am meisten in Innovation

Der Anteil der Forschungs- und Entwicklungsausgaben am BIP betrug 2012 in ...



Quelle: DIW, August 2015  
[bit.do/impuls0025](http://bit.do/impuls0025)